

XXIV. GP.-NR

10983 /J

09. März 2012

Anfrage

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde an den/die
Bundesministerin für Finanzen

betreffend Einmietung Dresdnerstraße 89

BEGRÜNDUNG

Wie sich im Zuge der Ermittlungen zum Linzer Terminal Tower und anderen Übersiedlungen von öffentlichen Körperschaften aus BIG-eigenen Immobilien in Objekte von Privaten während der „Ära Grasser“ herausstellte, besteht wiederholt die Verdachtslage, dass bei diesen Neueinmietungen diverse Provisionen geflossen sind:

Terminal Tower 200.000,

Nordbergstraße 700.000,

Brehmstraße 600.000,

City Tower 615.000 Euro

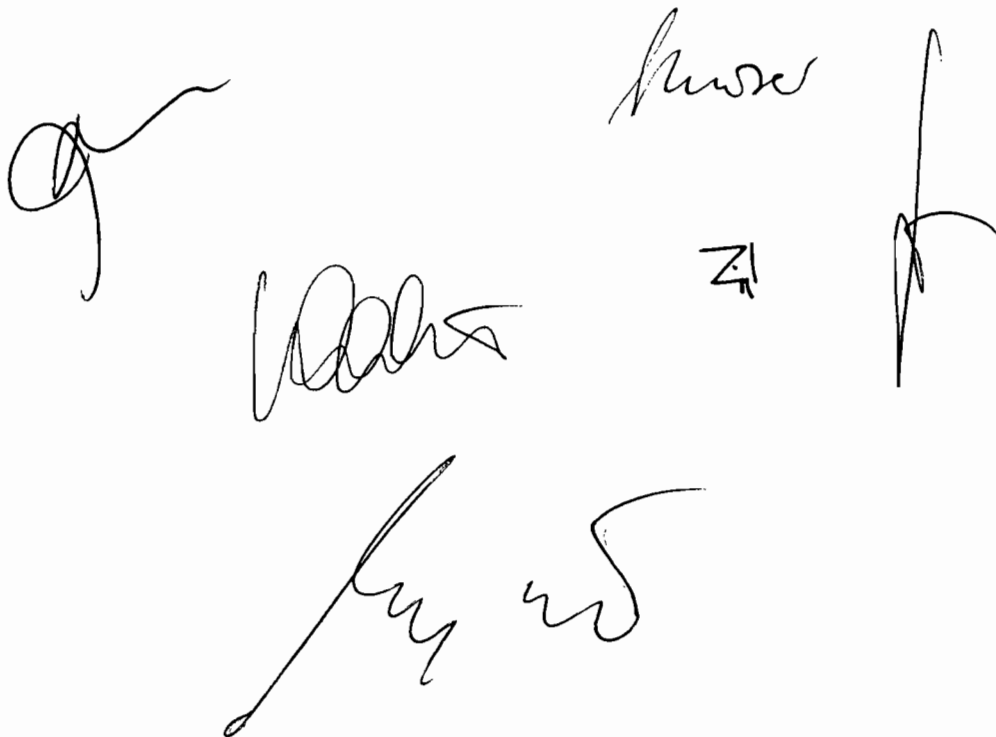
Vor diesem Hintergrund gilt es auch die Umstände zu klären, unter denen die ÖIAG von der Kantstraße 1 in die Dresdnerstraße 89, die von einer Münchner Investmentfirma stark beworben wurde. Laut gut informierten Kreisen soll auch die Übersiedlung der Buchhaltungsagentur des Bundes in die Dresdnerstraße explizit auf Wunsch des ehemaligen Finanzministers erfolgt sein. Auch das Patentamt wurde während dieses Zeitraums vom Kohlmarkt in die Dresdnerstraße übersiedelt.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Aus welchen Gründen wurde die ÖIAG in die Dresdnerstraße 89 übersiedelt?
2. Wie stellen sich Mietumfang und Kostensituation vergleichsweise dar (Vgl. Kantstraße/Dresdnerstraße: Zahl der m², Miethöhe pro m², BK/m²)?

3. Wodurch kann Ihrerseits ausgeschlossen werden, dass im Zuge der Übersiedlung Provisionszahlungen an Meischberger oder Plech geflossen sind oder der ehemalige Finanzminister Einfluss auf die Neueinmietung nahm?
4. Welche Verwertung fanden die aufgelassenen Räume in der Kantstraße? Gab es Nutznießer im Umfeld von Plech und Meischberger?
5. Aus welchen Gründen wurde die Bundesbuchhaltungsagentur in die Dresdnerstraße 89 übersiedelt?
6. Wie stellen sich Mietumfang und Kostensituation im Unterschied von Alt- und Neueinmietung vergleichsweise dar (Vgl.: Zahl der m², Miethöhe pro m², BK/m²)?
7. Wodurch kann Ihrerseits ausgeschlossen werden, dass im Zuge dieser Übersiedlung Provisionszahlungen an Meischberger oder Plech geflossen sind oder der ehemalige Finanzminister Einfluss auf die Neueinmietung nahm?



The image contains several handwritten signatures and initials in black ink. At the top left is a large, stylized signature. To its right is another signature. Below these are two more signatures, one in the center and one on the right. At the bottom center, there are two more signatures, one of which appears to be 'F. W.'.